

Journalistenpreis Thüringen 2019  
am 3. Dezember 2019 in Erfurt

**Laudatio zum „Journalistenpreis 2019“**

**Preisträger: Dr. Sebastian Haak**

von:

Thomas Wagner, Verbandsgeschäftsführer, Sparkassen- und  
Giroverband Hessen-Thüringen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich wünsche Ihnen einen Guten Abend. Zum 19. Mal überreichen wir heute den Journalistenpreis Thüringen. Und zum 19. Mal ist die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen Förderer dieser Auszeichnung. Darüber freuen wir uns sehr. Wir sehen unsere Unterstützung als Bestandteil der gesellschaftlichen Verantwortung aller Institute der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen. Wir möchten mit diesem Preis Medienschaffende ins Rampenlicht rücken, die kritisch und fair, leidenschaftlich und mutig ihrem Beruf, meist auch ihrer Berufung, nachgehen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Es ist aber nicht allein die Sparkassen-Finanzgruppe, die entscheidet, wer Preisträger wird. Für eine so wichtige Entscheidung bedarf es einer mit fachkundigen Mitgliedern besetzten Jury. An dieser Stelle sage ich den weiteren Jurymitgliedern Heidje Beutel, Jan Hollitzer, Andreas Postel und Boris Lochthofen vielen Dank für ihre überaus konstruktive Zusammenarbeit.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
unser Preisträger in diesem Jahr heißt **Dr. Sebastian Haak**, und er ist ein Vollblutjournalist. Seine „*ersten journalistischen Gehversuche*“ – wie er es selbst beschreibt – hat er im Lokalen gemacht. Das ist inzwischen 16 Jahre her.

Seine fundierte journalistische Ausbildung erhielt er während seiner zweijährigen Tätigkeit als Volontär beim Freien Wort. Anschließend war unser Preisträger Redakteur, Ressortleiter Wirtschaft und CvD bei *news.de*. Seit 2012 ist Herr Dr. Haak überzeugter freier Journalist in Vollzeit mit Arbeitsschwerpunkt in Thüringen.

„Weshalb?“, mag sich da mancher fragen. Weil – und wieder ein Zitat von ihm selbst – *„...es kaum eine zweite Spielform des Journalismus gibt, die es ermöglicht, ganz nah an den Menschen und ihren Geschichten dran zu sein.“*

Für ihn macht es keinen Unterschied, wer ihm da gegenüber steht – Regierungschef, Minister, Großunternehmer oder Kindergärtnerin

bzw. ehrenamtlicher Feuerwehrmann. Alle lässt er zu Wort kommen, ohne jedoch ihren Ausflüchten auf den Leim zu gehen. Herr Dr. Haak ist überzeugt: Sie alle haben etwas zu erzählen, sie alle prägen die Welt und werden von ihr geprägt.

Diese Überzeugung spiegelt sich in seiner Arbeit wider. Als Reporter und Autor recherchiert er hart und gründlich, sagen andere über ihn. Er agiere ohne Scheu, heißt es. Das ist für seine Arbeit ohne Zweifel auch notwendig, denn sein besonderes Augenmerk gilt rechtsextremistischen Umtrieben in Thüringen.

Sicherlich auch, weil er promovierter Historiker ist. Seine Dissertation am Erfurter Max-Weber-Kolleg trägt den Titel

*“The Making of The Good War. - Hollywood, das Pentagon und die amerikanische Deutung des Zweiten Weltkriegs 1945-1962“.*

Darin geht er der Frage nach, warum sich die Amerikaner so gerne an den Zweiten Weltkrieg erinnern. Erst das Aufeinandertreffen historischer Rahmenbedingungen und die enge Zusammenarbeit zwischen dem Pentagon und Hollywood machten die Entstehung des Bildes vom »*Good War*« möglich.

Seine Artikel sind geprägt von großer Sachlichkeit. Diese Sachlichkeit ist auch notwendig, wenn der Preisträger beispielsweise über die offensichtlichen Verfehlungen des Jugendamtes im IIm-Kreis schreibt. Verfehlungen, die zwei kleine Kinder das Leben kosteten.

Und trotz dieser Sachlichkeit gelingt es Herrn Dr. Haak, Emotionen zu transportieren, zu wecken und auch zu kanalisieren. Er appelliert nicht an niedere Instinkte. Er schildert, stellt Fragen, arbeitet mit validen Fakten, ordnet Ereignisse ein und bietet so Orientierung. Neben seiner journalistischen Tätigkeit engagiert sich Herr Dr. Haak stark in der Medienbildung – sowohl für junge Leute als auch für Lehrkräfte.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
wir freuen uns, Herrn Dr. Sebastian Haak den Journalistenpreis Thüringen 2019 überreichen zu dürfen! Ich möchte nun den Preisträger zu mir nach vorne bitten.